

## "Außerordentliche" des VfL mit gymnastischem Ausmaß

**Vereinsmitglieder segnen neue Satzung ab / Ausschluss bewusst schwierig gefasst**

**Bückeberg (bus). Der Verein für Leibesübungen (VfL) Bückeberg verfügt seit Dienstag über eine neue Vereinssatzung. Das Paragraphenwerk fand während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die uneingeschränkte Zustimmung der etwa 30 anwesenden Mitglieder. Die Neufassung trägt den organisatorischen Veränderungen Rechnung, mit denen der VfL in den zurückliegenden Jahren unter anderem ein Präsidium anstelle eines Vorstandes installierte hatte.**



Erich Koch

Das Abstimmungsverfahren für den 19 Paragraphen umfassenden Entwurf geriet im Sportheim am Jahn-Stadion beinahe zu einer Übung gymnastischen Ausmaßes. Gleich 21 Mal bat VfL-Präsident Erich Koch die Anwesenden, ihr Votum per Handzeichen bekannt zu geben. Dass das Protokoll bei den mehr als 600 Stimmabgaben lediglich zwei Enthaltungen notierte, verdeutlichte die Deckungsgleichheit von Präsidium und Mitgliedschaft.

Als eine der wesentlichen Neuerungen bezeichnete Koch einen Passus, der dem Präsidium die Berufung von "Beauftragten für bestimmte, zeitlich begrenzte Aufgaben" ermöglicht. Was die kurzfristige Bestellung externer Berater einschließt. Darüber hinaus sei im Abschnitt über die Beendigung der Mitgliedschaft der Vereinsausschluss "bewusst schwierig" gefasst worden. Paragraph 6, Abschnitt 3 hält fest: "Vor der Entscheidung hat das Präsidium dem Mitglied die Möglichkeit zu geben, sich mündlich oder schriftlich zu äußern; hierzu ist das Mitglied unter Einhaltung einer Mindestfrist von zehn Tagen mit Einschreiben und Rückschein schriftlich anzufordern. Die Entscheidung über den Ausschluss ist schriftlich zu begründen und dem Mitglied durch eingeschriebenen Brief mit Rückschein zuzustellen. Gegen die Entscheidung ist die Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig."

Ebenfalls ohne Gegenstimme segneten die Mitglieder bei der "Außerordentlichen" Beitragserhöhungen der Fußball-Abteilung ab. Für die Kicker gelten künftig monatliche Sätze von 9,90 Euro (Erwachsene, plus 1,50 Euro), 5,50 Euro (Jugendliche, plus 1 Euro) und 4,30 Euro (Passive, plus 1 Euro).